

## Vilsingen und seine Einwohner vor mehr als 300 Jahren

## Erblehenhöfe der Gutensteiner Kirche („Heiligenhöfe“)

H 12. Mathies Bendel	Hannß Kaab
H 13. Johann Stoppel (C:sohn)	Caspar Kaab

## Erblehenhöfe des Klosters Salem („Salmannsweiler“)

H 14. Samuel Buel	Georg Enderlin Samiß sohn
H 15. Stoffel Herbst	Stoffel Herbst

## Erblehenhof der Laizer Kirche

H 16. Johann Stoppel	Jacob Stoppel
----------------------	---------------

Caspar Stoppel, den wir auf seinem fiktiven Spaziergang durch Vilsingen im Jahr 1680 begleiten wollen, hat natürlich andere Bauern angetroffen als die oben unter der Jahreszahl 1652 aufgeführten, da die Zeit weitergegangen ist. Die Personen, die er angetroffen hat, stehen im Einwohnerverzeichnis der Herrschaft Jungnau von 1679<sup>57</sup>. Will man nun heute die obengenannten Erblehenhöfe in Vilsingen lokalisieren, so trifft man auf ganz erhebliche Probleme, da offensichtlich kein Plan von Vilsingen aus der Zeit vor 300 Jahren mit entsprechenden Hinweisen überliefert ist. Auf jeden Fall hat der Autor dieses Artikels nichts Entsprechendes in den einschlägigen Archiven gefunden. Deswegen wird ein Plan des Unterdorfes von Vilsingen aus dem Jahr 1844<sup>58</sup> herangezogen und dieser in Verbindung mit Informationen aus verschiedenen Archivalien bei einigen Höfen auf den Stand von etwa 1680 gebracht, was natürlich zwangsläufig unvollständig sein muß. Auf der folgenden Seite ist ein Ausschnitt des überarbeiteten Planes dargestellt, der später einmal ergänzt und u. U. korrigiert werden muß. Die eingetragenen Haus-Nummern haben nichts mit den in obiger Tabelle enthaltenen Hof-Nummern H1 bis H16 zu tun. Es sind die Haus-Nummern aus dem Plan von 1844, die noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Gültigkeit hatten und älteren Vilsingern auch heute noch bekannt sind. Im folgenden werden einige Höfe etwas näher behandelt.

57 Wie Anmerkung 13.

58 Plan von Vilsingen 1844; Kreisarchiv Sigmaringen